

Hanauer Anzeiger vom 26.10.2018

# Zeichen der Anerkennung

## Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe hilft Kinderdorf

HANAU ■ Unter dem Motto „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“ hat der Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe in den Arkadensälen in Wilhelmshausen ein herrliches Benefizkonzert veranstaltet.

Besetzt bis auf den letzten Platz, konnten die Besucher an diesem Abend geistreiche Liedbeiträge von „Emma Pohl und ihre Freunde“ genießen und dabei auch noch Gutes tun.

Ein Teil des Erlöses war für das Albert-Schweitzer-Kin-

derdorf in Hanau (ASK) bestimmt. Feierlich wurde der Spendenscheck in der Pause an Einrichtungsleiterin Katja Eisert sowie Gundula Hoffmann (Leitung Öffentlichkeitsarbeit) übergeben, die sich im Namen des gesamten ASK herzlich bedankten.

„Verwendet werden wird die Spendensumme für unser rein spendenfinanziertes theaterpädagogisches Projekt, dessen grundsätzliche Idee es ist, dass Jugendliche einen Raum erhalten, in dem sie Gefühle, für die sie nur

sehr schwer Worte finden können, szenisch ausdrücken können“, ergänzte Hoffmann.

Über die Motivation der Lions-Damen zu dieser Aktion sagte Dagmar Dräger, aktuelle Präsidentin des Clubs, die den Scheck übergab: „Unser soziales Engagement gilt vor allem Frauen, Kindern und Familien, die sich Situationen gegenüber sehen, die sie allein gar nicht oder nur sehr schwer bewältigen können. Dabei ist das Spektrum unserer Unterstützung entsprechend groß, aber selten individuell. Meist suchen wir uns kompetente Projektpartner, die mit guter Arbeit und langjähriger Erfahrung dafür sorgen, dass die Welt im Kleinen ein bisschen besser wird. Vor diesem Hintergrund fügt sich die Unterstützung des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs in Hanau hervorragend ein.“

Die Förderung sei einerseits ein Zeichen der Anerkennung für die wichtige Arbeit, die hier geleistet werde, und andererseits eine konkrete Hilfe bei dieser Arbeit.

■ upn



Lions-Club-Präsidentin Gundula Hoffmann (rechts) übergibt einen Scheck an die Vertreterinnen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs, Dagmar Dräger (links) und Katja Eisert. ■ Foto: PM